

Predigt über Psalm 23, 1-5

Psalm 23,1. Er ist mein Hirte und mir mangelt nichts

Mir geht das Lied durch den Kopf: „Er ist mein Hirte und mir mangelt nichts“

Ich schlucke: Stimmt das, kann ich das wirklich singen, aus vollem Herzen?

Wer könnte das heute singen?

1. Aussage: Mir mangelt nichts? Das stimmt nicht.

Vielleicht

- bist du noch müde und **dir fehlt Schlaf** oder
- Du hast Hals- oder Kopfschmerzen, einen Bandscheibenvorfall, eine Allergie oder sogar Krebs? Und **dir fehlt Gesundheit** oder
- Du hast oder hattest Stress mit den Kindern. Hätte heute Morgen jemand mit bei euch am Frühstückstisch oder im Auto sitzen können oder wäre dir das peinlich gewesen? **Und dir fehlt Geduld**
- Wie sieht es in deiner Ehe aus? Was würde dein Ehepartner über dich erzählen? Warst du heute und in den letzten Tagen liebevoll, tröstend, hilfsbereit, ermutigend? **Vielleicht fehlt dir Liebe? Oder**
- Am Arbeitsplatz, warst du fleißig, zuverlässig, loyal, pünktlich, Oder **fehlte dir Hingabe und die richtige Einstellung** Betest du für deinen Arbeitsplatz. Ist dir bewusst, dass du ein Brief Christi bist?
- Bist du in einer Sucht /Sünde rückfällig geworden? **Und dir fehlt der Glaube, dass du es jemals schaffen kannst? Oder**
- Wie sieht dein Konto aus? Ist es leer oder hast du sogar Schulden? **Und dir fehlt Geld?**
- Bist du arbeitslos und **dir fehlt Arbeit und Anerkennung?**
- Wie sah deine Stille Zeit in der Woche aus? Ist dein geistlicher Mensch wohlgenährt? **Oder fehlt dir Disziplin?**
- Weißt du im Moment nicht weiter? Beruflich oder privat und **dir fehlt Orientierung und Wegweisung?**
- Ist gerade eine Beziehung zerbrochen und **dir fehlt Wärme und Nähe?**

Aber da steht es doch schwarz auf weiß

Ute Horn, Predigt am 13.3.22 Freiberg

Psalm 23,1 Der Herr ist mein Hirte und mir mangelt nichts!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Hand aufs Herz: Wer kann heute aus vollem ehrlichen Herzen sagen, dass ihm nichts mangelt?

Nun ist die Frage interessant: Wozu wird nichts mangeln ... Um das oder jenes zu tun

Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass ein Prediger mal erzählte, er habe eine Krebserkrankung und sei wegen einer Chemotherapie im KH gewesen.

Dann hätte er seine Gitarre genommen und Gott angebetet.

Dann hätte er empfunden, dass Gott in seine Gedanken hinein folgendes gesprochen habe: Du weißt gar nicht wie viel mir deine Loblieder bedeuten, dass du mich in dieser Situation anbetest. **Denn es waren Lobpreislieder, die Gott um seiner selbst willen gepriesen haben, nicht aus guter Stimmung heraus.**

Und er fragte uns, seine Zuhörer?

Warum bist du auf der Erde?

1. Jesus Christus erkennen
2. Alle Menschen zu Jüngern machen
3. Gott loben

Ad 1 Philipper 2, 9-11 ... dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes des Vaters

Ad 2 Matthäus 28,19-20 Darum geht hin und machet zu Jüngern alle Völker; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe

Ad 3. Römer 15,5-6 Der Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, dass ihr einträchtig gesinnt seid untereinander, Christus Jesus gemäß, damit ihr einmütig mit einem Munde Gott lobt, den Vater unseres Herrn Jesus Christus

F 20 Alles, was du heute nicht hast, brauchst du auch nicht um ihn groß zu machen.

Ich brauche keine Gesundheit, keinen Reichtum, kein Geld, keinen Partner, kein Kind, keine Arbeit, keinen Urlaub

Um ihn zu loben, wird mir nichts mangeln

Silas und Paulus im Gefängnis Apos.16,23ff
Füße in Schraubstöcken, vorher geschlagen und was machen sie um Mitternacht?
Sie loben Gott. Was für ein Vorbild!!!

Wie oft haben wir das Lied gesungen: **Egal, was du mit gibst's, egal was du mir nimmst. Im Gottesdienst, aber auch auf Beerdigungen.** Wir wollten Gott sagen. Wir stehen zu dir, auch wenn du unsere Gebete nicht in unserem Sinne erfüllst. Manchmal kann man es auch nicht mitsingen.

Hiob drückst das so aus: Hiob 1,21 Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobt.

Das sind schwere Aussagen, die erst durchlebt werden und verstoffwechselt werden müssen. Aber sie sind erfahrbar.

Eine Bekannte erzählte mir vor 10 Tagen, dass sie diesen Satz so oft von ihrer Oma hörte:

- Als ihr Sohn mit 8 Monaten starb
- Ihre Tochter mit 12 Jahren an einer Gehirnhautentzündung starb
- Ihr Mann nach 35 Jahren Ehe starb

Und nie eine Anklage an Gott oder ein Zweifel daran, dass es Gott wirklich geben könnte oder dass Gott nicht gut sei. Es beeindruckt sie und andere, wenn sie davon erzählte.

Gesundheit brauchte ich nicht, um ihn groß zu machen. Das habe ich selbst erlebt, während meines Gefäßtumors im Gehirn. Viele Menschen erfuhren von Gottes Begleitung, Führung und Gegenwart, als ich im Krankenhaus war. Manche Menschen sagten auch: „Wenn es dir gut geht, ist es ja einfach an einen guten Gott zu glauben. Aber wie geht es dir, wenn er deine Gebete nicht erhört. Wie gehst du damit um, wenn er keine übernatürliche Heilung schenkt, wenn er dich krank werden lässt oder du vielleicht sogar sterben musst oder deinen Partner, dein Kind deinen Freund verlierst.“ Das ist für viele Menschen viel beeindruckender, wenn ich dann an Gott festhalte und immer noch sage: Gott ist gut.

Gott ließ mir durch eine Reinemacherfrau sagen: „Ich kann dir die Operation nicht ersparen.“

Kann es Gottes Plan sein, dass ich durch das finstere Tal muss? Psalm 23,4 gehen wir später noch näher drauf ein.

„Ja“ muss ich sagen, aber auch: „ich fürchtete kein Unheil“, das habe ich auch erlebt. Selbst wenn es gekommen wäre, angekündigt war es ja, Tod, Halbseitenlähmung, Sprachverlust, musste ich es nicht fürchten. Weil das

Wichtigste auf dieser Erde ist, geborgen in Gottes Armen zu sein. Und nichts kann mich daraus reißen. Niemand und nichts.

Römer 8,35: Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal, Angst, Verfolgung, Hunger, Blöße, Gefahr oder das Schwert?

Psalm 23,2-3 Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquickt meine Seele. Er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willens.

Jesus bringt uns an Orte, wo wir auftanken können, wo wir ihn erleben.
Das habe ich schon erfahren.

Wo hast du das erlebt? Folien 24-28

- In der Stille, auf einem Spaziergang, bei einem Sonnenaufgang, im Urlaub mit Gott nicht von Gott
- in der Seelsorge, dem Gespräch mit anderen Menschen, im Hauskreis,
- durch eine Predigt,
- eine Freizeit,
- Pro Christ, die Allianzgebetswoche, Begegnungen mit Christen aus anderen Denominationen

Alles besondere Erfahrungen, die wir als Gemeinde oder einzelne von uns erleben durften und von denen wir einander und anderen erzählen dürfen und sollten auch Nachbarn, Verwandten, Menschen, die Gott nicht kennen.

Es gibt

- **Orte auf dieser Welt, an denen man Gott tiefer begegnen kann und auch**
- **Zeiten in dieser Welt, in denen der Himmel offen ist.**

Auch Jesus hat das erlebt.

In seiner Heimatstadt **Nazareth** konnte er weniger tun, als an anderen Orten.

Und auf der Hochzeit zu Kanaa sagte Jesus: „Meine Zeit ist noch nicht gekommen.“

Lasst uns offen dafür sein, wenn Jesus uns an bestimmten Orten oder zu bestimmten Zeiten begegnen will, um uns zu erfrischen.

Erzählt euch doch im Laufe der Woche mal per Telefon oder bei einem Besuch von solchen grünen Wiesen, auf die euch Gott führte. Vielleicht kannst du auch jemand motivieren, das nächste Mal mitzukommen.

Eine Freundin hat an Silvester für 2022 **das Jahr der Gastfreundschaft** ausgerufen und schon für viele Menschen gekocht und sie ist schon 84 Jahre alt, also sag nicht du bist zu alt oder zu jung. Wäre das nicht ein guter Vorsatz? Es gibt so viele einsame Menschen in Zeiten der Pandemie, die sich riesig freuen würden über eine Einladung in kleiner Runde.

***Psalm 23,4 Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken
und Stab trösten mich.***

Aber dann geht es weiter mit den dunklen Seiten im Leben. Und doch... Egal was auch kommen mag. Ich bin geborgen. Ich finde Trost in der Berührung mit seinem Stecken und Stab.

Der Stecken:

Der Hirte in Israel und im Nahen Osten hatte einen knüppelartigen kurzen Stock, den „**Stecken**“, der am unteren Ende verdickt war und einer Keule glich. Geschickt wusste der Hirte diese Keule **gegen Angreifer** zu werfen. Auch schlug er mit dem Stecken auf Büsche und Sträucher ein, um **schädliche Insekten oder Schlangen** von seiner Herde fernzuhalten. Er diente auch zum Zählen der Schafe. Und der Hirte bremste die Schafe beim Verlassen des Pferches mit dem Stecken und untersuchte jedes Einzelne von ihnen auf Krankheiten oder Wunden.

Wann hast du das erlebt, dass Gott dich behütete, deine Wunden verband, deine Krankheiten heilte?

Jeder, der in Beziehungen lebt, erhält auch Wunden. Aber Jesus heilt die Wunden, wenn du sie ihm überlässt, ans Kreuz bringst, vergibst

Aber es gibt zu viele Christen, die die Wunden von Jesus nicht heilen lassen, sondern sie immer wieder aufkratzen

Der Stab

Der lange, **an seinem einen Ende gebogene Hirtenstab** diente in der Hauptsache dazu, dass der Hirte sich nach mühevoller Wanderung darauf stützt, indem sein Auge prüfend und wachend über seine Herde läuft. Nichts entgeht seinem Auge. Jede Unruhe unter seinen Schafen nimmt er wahr und schafft Abhilfe. Indem er seinen **Stab** an die Flanke des Tieres drückt, **leitet er das einzelne Schaf** an den Platz, wo er es haben will. Auch wird gesagt, dass der Hirte das gebogene Ende des Stabes dazu gebraucht, **um neugeborene Lämmlein sanft auf die Beine und neben seine Mutter zu stellen.**

Richtet auf, stellt mich zu den Personen, bei denen ich Geborgenheit und Nahrung finde, gibt die Platzanweisung und achtet über mich

Wodurch bist du hier in dieser Gemeinde, in diesem Hauskreis, in der Mitarbeiterschaft eines Zweiges in Gottes Reich?

Hast du schon mal darüber nachgedacht, dass es Gottes Platzanweisung ist?

Wo spürst du gerade jetzt den Stab in deiner Flanke? Vielleicht zum wiederholten Male Aber du sträubst dich?

Mir sagte mal eine Frau: **Gott hat schon mehrmals zu mir gesagt, ich solle dich unterstützen ganz praktisch, aber ich habe es nicht getan, vergib mir.**

Hat Gott schon zu dir gesprochen?

- gib Zeugnis,
- hilf der Nachbarin, dem Nachbarn

aber du weichst dem Druck des Stabes in deiner Flanke aus?

Der Psalmist spricht vom finsternen Tal also von Gefahr, Dingen, die mir Angst einjagen wollen: im Übertragenen: Krankheit, Tod, Arbeitslosigkeit, Überfälle, Sorgen um die Angehörigen?

Und dann diese starke Aussage: Ich fürchte kein Unglück.

Wieder so eine Aussage, die sich leichter sagen als leben lässt.

Wenn ich kein Unglück fürchte, fühle ich mich sicher bei dem Hirten und sage: Ich vertraue dir. Ich schaue nicht auf das finstere Tal, (oder später auf die Feinde), sondern auf dich. So wie ein kleines Kind an der Hand der Mutter oder des Vaters über eine befahrene Straße geht und die Gefahr gar nicht erkennt, weil es sich so auf die Mutter/den Vater ausrichtet und sich sicher fühlt.

Es ist besser nicht zu fürchten, denn was der Gottlose fürchtet trifft ihn...

Sprüche 10,24 Was der Gottlose fürchtet, das wird ihm begegnen und was die Gerechten begehren, wird ihnen begegnen

Psalm 29,25 Menschenfurcht bringt zu Fall, wer sich aber auf den Herrn verlässt, wird beschützt

Psalm 23,5 Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde

Und dann wird es Feinde geben, die nah an mich herankommen, ich werde sie sehen von Angesicht zu Angesicht.

Bild einer depressiven Frau:

Eine Maus isst genüsslich einen Käse unter einer Käseglocke und schaut einer Katze siegessicher in die Augen, die sich über die durchsichtige Käseglocke legt und faucht.

- Wer ist die Maus?

Ich

- Wer ist die Katze?

Alles, was mir Angst macht, mich bedroht:

Krankheit, Arbeitslosigkeit, Corona, Impfn Nebenwirkungen, Arbeitslosigkeit, mein Ehemann, mein Kind, meine

Kollegen etc....

Aber es wird ein Tisch zwischen ihnen sein, reich gedeckt mit allem, was ich brauche, um ihnen in Jesu Sinne zu begegnen.

Und darauf der Käse.

- Wer ist der Käse?

Galater 5,22 Frucht des Geistes Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung

- Was ist die Käseglocke?

Psalm 91.1 wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn, der spricht: meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe